

Einrichtungsverkehr Vorzugsvariante

Beschreibung der Verkehrsführung

Die Verkehrsführung des Altstadtrings erfolgt analog dem IST-Zustand:

- in Richtung Süden über Robert-Franz-Ring, Ankerstraße, An der Schwemme zum Glauchaer Platz,
- in Richtung Norden über Hallorenring, Klausbrücke, Robert-Franz-Ring,
- aus Richtung Norden ist der Hallenmarkt über Robert-Franz-Ring, Ankerstraße, Mansfelder Straße, Klausbrücke erreichbar.

* Leistungsfähigkeit:	- ist für alle Verkehrsteilnehmer analog dem Bestand (mit gewissen Rückstaus) gegeben. Der Rückstau in der Ankerstraße kann durch eine LZA etwas reduziert werden.
* notwendige neue LZA (Ampeln):	- LZA Hackebornstraße/Hallorenring o. alternativ LZA Hallenmarkt/Hallorenring - ggf. LZA Mansfelder Straße/Ankerstraße
* Bauliche Maßnahmen: - Kfz - ÖV	- Schleppkurven berücksichtigt
- Radverkehr	- Begegnungsverbot aufgehoben - zeitliche Trennung vom Kfz-Verkehr (Fördervoraussetzung für Teil Straßenbahn) - Radverkehrsanlagen nur in Richtung Norden notwendig - in Richtung Süden mit Ausnahme des Radfahrstreifens im Robert-Franz-Ring (entgegen Einbahnstraße) keine Radverkehrsanlagen erforderlich.
- Fußverkehr - Klausbrücke	- Quermöglichkeiten berücksichtigt - Sanierung möglich (neue Brückenplatte) - Erhalt Brückengewölbe (Denkmal)
* Betroffenheiten:	- Schallbelastung analog Bestand
* Fördermöglichkeiten:	- Anlagen der Straßenbahn nach § 3 Abs. 1 Entflechtungsgesetz (bis zu 80% Förderung) - Straße und Brücke über Städtebaulicher Denkmalschutz (bis zu 80% Förderung)
* Kosten Investitionen: Unterhaltung: Abschreibung: Zusätzliche Betriebskosten HAVAG:	ca. 2,9 Mio. € ca. 20.464 €/Jahr ca. 86.067 €/Jahr Keine zusätzlichen Betriebskosten für die HAVAG
* Ergebnis:	Wirtschaftlichste Variante

